



das sonderbare

das sonderbare

aber
wir sind mädchen, sagst du
als unsere münder feucht werden
voneinander
(und oh, wie lange
waren diese lippen auf dünenwanderung)

ich sage was macht es, es
tut nicht weh und wer weiss
ob eva adam mochte
und doch, wer fürchtet nicht
das sonderbare
auch wir sind sorgsam

dein gold im fahrtwind
unser schrei da hinaus
in die dörfer
wir wollen und zwar uns
es sei
gesagt, gegen die so weitherzigen wände

zwei brillen
auf dem nachttisch verschränkt
bücher
gedichte
und flüstern über liebe
worte bleiben androgyn

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).